

O b e r b a u.

Man kann den sogenannten Oberbau *a)* in den Geleisebau und *b)* in die Fahrrichtungenanlagen trennen, und müssen wir dieser Rangirung der in das Gesamtgebiet des Oberbaues fallenden Ausstellungsobjecte die Bemerkung voranstellen, dass gerade die deutsche Literatur sich über das Fach des Oberbaues eingehend verbreitet und in demselben bereits ungemein schätzenswerthe Uebersichten geschaffen hat. Wir verdanken diese Concentration des diesfälligen Erfahrungswissens vorzugsweise dem echt praktischen Vorgange des „Vereines der deutschen Eisenbahnverwaltungen“, welcher seit seinem Bestande insbesondere der Disciplin des Oberbaues eingehende Beobachtungen, Sammlung und Erörterung derselben, Versuche und factisches Streben nach Neuem sorgfältig widmet. Und wenn wir sonach ohne Ueberhebung sagen können, dass in der in Oesterreich und Deutschland liegenden Wirkungssphäre dieses Vereines gerade bezüglich der Disciplin des Oberbaues Grosses geleistet wurde und die deutsche Literatur hierin jeder anderen Nation voranschreitet: so obliegt uns auch die Pflicht namentlich des Mannes zu gedenken, der die vielseitigen geistigen Fäden auf diesem Specialgebiete des Eisenbahnbaues bei uns vereinigt. Wir meinen damit den Oberingenieur E. Heusinger von Waldegg, in dessen Schriften wir österreichischen und deutschen Ingenieure gegenwärtig gewohnt sind, die geistige Sammelstätte aller jener Bemühungen zu erkennen, die in der praktischen Richtung der Vervollkommnung des Oberbaues in den letzten Jahrzehnten bei uns gemacht worden sind.